

Nüßelwerk = Kaisermarkt.

Am 20. November 1933.

Linder Meßr. Sie haben uns wiederum einen so
 schönen Brief geschickt, daß ich Ihnen gleich danken
 und die Antwort auf ihn nicht minder so weit hinaus
 schicken will, wie es das letzte Mal geschah. Ich habe
 mir in meinem alten Handtuch den Schmied Traim.
 hingewandt, um zu sehen, wie Sie und die
 Meßrin im Sommer weilten. Und habe mich gefreut,
 als ich erfuhr, wie schön und anmütig es am
 Traimsee gelegen ist. Wir haben uns im Sommer bei
 der nicht mehr einzigen Reise genossen. Und
 die acht Tage, die wir dank meines Vertrags in Len-
 den verbringen konnten, sind eigentlich die einzige
 Lösung des letzten Jahres nach unserer Entlassung
 nach Italien gewesen. Besonders können wir nach
 Wienreisen aber doch nach meinem Geburtsort und
 einmal in der Nähe der Alpen sein.
 Ich habe - ich weiß nicht, ob ich es Ihnen schon geschrieben -

diesem Buch mich an ein Stück zu Ehren unser größter
 würdigen bildsamer Tilmann Rimmelpfeider gesetzt. diesem
 Mann ist das Beispiel widerfahren, daß man ihn auf dem
 Kraumweg, weil er ein falscher Gericht, „ein Grindelwä-
 cher, wie man heute sagt, vertrieben fals, gegönt und
 gefoltert und die Säure, ausgemessenes seine Säure, al ge-
 mürgt hat. Solliches Stück fals ich mir meinem alten
 Freund Professor Glücksmann eingeweiht. Ihn unter
 maßman auch in den Pfand, wenn ich es auch ge-
 schickt fals. Nun schreibe Glücksmann mir, nachdem
 ich ihn heute gemeldet fals, von einlingewand Brief.
 Nun ich Ihn, lieber Mejr, ganz vertraulich zur Ein-
 sicht überhand. Können Sie Helfe sein? Und mön-
 nen Sie, ob Sie sehr sensiblen alten Glücksmann
 zu verloben, etwa in dieser Sache sein? Mir läge
 sehr viel daran, daß dies doch möglichst bald zur Auf-
 führung käme, weil es so ungewöhnlich zeitgemäß ist
 und darum grade in dieser Zeitzeit besonders stark ein-
 schlagen und wirken würde.

Nun bitte ich Sie gar um einen Gefallen. Und wolle Sie
 nun unbedingt mir schreiben, daß mir Sie wiederlin-

Nun, wenn Sie das Stück sind ich, sind daß mir sind immer auf den Tag kommen,
 daß mir Sie sind die Mejrin auf meine Person. Wenn mir Sie sind zum Herrn an Sie
 nun. Das Schreiben ist Ihre Person hat zu gewisser Zeit in der
 Einleitung

